

SAMTPAPPEL (*Abutilon theophrasti*)

FAMILIE: Malvengewächse (*Malvaceae*)
WEITERE NAMEN: Lindenblättrige Schönmalve



STANDORT: feuchte, nährstoffreiche Böden.

VORKOMMEN: in Mitteleuropa, Balkanländer; in Gebieten mit großer Sommerwärme.

WUCHSHÖHE: bis 200 cm.

STÄNGEL: aufrecht, unverzweigt, grün-gräulich, rund, behaart.

KEIMBLÄTTER: verkehrt-herzförmig, grün-gräulich, kahl.

LAUBBLÄTTER: verkehrt-herzförmig mit lang ausgezogener Spitze (lindenblattartig) mit fein gesägtem Rand, grün-gräulich, kurz behaart, wechselständig oder zerstreut angeordnet. Die Blätter werden bis zu 15 cm im Durchmesser groß.

BLÜHZEIT: Juni bis September.

BLÜTE: einzeln oder zu wenigen in den Blattachseln, gelb, ohne Außenkelch.

FRÜCHTE/SAMEN: becherartige Kapseln mit 2 bis 3 Samen darin. Die Samen sind herzförmig, braun-grau.

LEBENSDAUER: einjährig.

BESONDERHEITEN: Ursprünglich in Asien als Faser- und Heilpflanze kultiviert. Über Vorderasien und den Balkan gelangte die Samtpappel bis Italien und Ungarn und ist heute in Mitteleuropa eingebürgert. Als Faserpflanze wurde sie in Nordamerika eingeführt, erwies sich jedoch bald als ungeeignet und wurde schnell zu einem unangenehmen Unkraut.

Bedeutung

In der Landwirtschaft: äußerst starke Konkurrenzskraft, vor allem in Sommergetreide, Kartoffeln und Leguminosen.

Im Gartenbau: derzeit eher keine

Im Haus- und Kleingarten: keine (wird oft als Zierpflanze kultiviert)

Zeigerwert für

Temperatur: mäßige Wärme zeigend

Feuchte: auf mittelfeuchten Böden

Stickstoff: auf mäßig stickstoffreichen bis stickstoffreichen Böden



Wirtspflanze für bedeutende Pflanzenkrankheiten: *Sclerotinia sclerotiorum* (Becherpilz, an sehr vielen pflanzen), *Phoma exigua* var. *exigua* (Blattfleckenpilz, z. B. an Stangenbohnen)

LITERATUR

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter - Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 9. Auflage, 2010

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.